

RPP-Wahlpflichtfach „Verhandeln und Gestalten im Arbeitsrecht“ im Sommersemester 2024 zum Projektthema „Diversity Management im Fokus des Arbeitsrechts“

Beschreibung des Wahlpflichtfachs

Das Wahlpflichtfach „Verhandeln und Gestalten im Arbeitsrecht“ erfordert umfassende Kenntnisse des Arbeitsrechts und richtet sich deshalb vornehmlich an fortgeschrittene Studierende (insbesondere ab dem 5. Semester) des RPP-Bachelorstudiengangs. Ziel der Veranstaltung ist einerseits die Vertiefung und praxisgerechte Anwendung der bisher erworbenen arbeitsrechtlichen Kenntnisse und andererseits die Vorbereitung auf eine Bachelorarbeit mit arbeitsrechtlichem Schwerpunkt. Dazu erhalten die Studierenden zunächst eine methodische und fachliche Einführung. Anschließend haben die Studierenden zwei Wochen Zeit für die schriftliche Ausarbeitung eines Einzelthemas und die Vorbereitung einer kleineren Präsentation. Schließlich stellen die Studierenden ihre Ergebnisse gebündelt vor, die sodann gemeinsam erörtert und weiter vertieft werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Studierende begrenzt, die sich nach der Reihenfolge der Anmeldungen bestimmen. Eine Teilnahme ohne Wahrnehmung der Präsenztermine ist nicht möglich. Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte direkt und verbindlich ab dem 15.01.2024 im entsprechenden Moodle-Kurs an.

Projektthema: Diversity Management im Fokus des Arbeitsrechts

Diversität, also die Anerkennung der Verschiedenartigkeit unserer Gesellschaft, wird von Arbeitgebern inzwischen als wichtiger Erfolgsfaktor für ihr Unternehmen erkannt und im Personalwesen mittels eines Diversity Managements aufgegriffen. Dabei geht es um den Umgang mit einer vielfältigen Zusammensetzung des Personals, insbesondere in Bezug auf unterschiedliche ethnische, kulturelle, geschlechtliche, altersbedingte und sonstige Merkmale von Arbeitnehmern und die Förderung von Gleichbehandlung und Chancengleichheit am Arbeitsplatz. Zu deren Umsetzung muss der Arbeitgeber zahlreiche Maßnahmen in Angriff nehmen, die sowohl die Abläufe der Personalarbeit als auch die Arbeitsbedingungen der Belegschaft betreffen, sodass ein umsichtiges und strategisches Vorgehen geboten ist. Ein deshalb arbeitgeberseitig dafür entwickeltes Diversitätskonzept lässt sich nicht ohne Beteiligung der Belegschaft umsetzen. Es bedarf entsprechender arbeitsrechtlicher Gestaltungen und ggf. Verhandlungen.

Vor diesem Hintergrund soll den Studierenden ein (fiktiver) Arbeitgeber vorgestellt werden, der ein Diversity-Projekt in seinem Unternehmen arbeitsrechtlich umsetzen möchte und dazu einen Maßnahmenkatalog aufgestellt hat. Die Maßnahmen, die verschiedene Teilaspekte des Projekts betreffen, werden als abzuhandelnde Einzelthemen formuliert. Dazu gehören individual- und/oder kollektivarbeitsrechtliche Themen aus Bereichen wie die Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund, Inklusion von behinderten Arbeitnehmern, familienbewusste Arbeitsbedingungen oder Förderung von Frauen in

Führungspositionen. Jeweils geht es insbesondere um die Frage, wie die einzelnen Bestandteile des Projekts im Unternehmen umgesetzt werden können. Die Studierenden sollen hierzu die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen feststellen, eine vertragliche Gestaltung entwickeln und ggf. deren Durchsetzbarkeit – vorzugsweise im Verhandlungswege – erwägen.

Mit der abschließenden Ergebnispräsentation der Studierenden wird ein umfassender Fahrplan zur arbeitsrechtlichen Realisierung des Diversitätskonzepts zusammengetragen.

Ablauf

**Donnerstag,
22. Februar 2024**
10.15 – 13.15 Uhr
14.00 – 17.00 Uhr
Präsenztermin

Methodische Einführung:

- Form und Methodik bei rechtswissenschaftlichen Arbeiten
- Praktische Übungen

**Freitag,
23. Februar 2024**
10.15 – 13.15 Uhr
14.00 – 17.00 Uhr
Präsenztermin

Verhandeln im Arbeitsrecht, fachliche Einführung, Ausgabe der Einzelthemen:

- Einführung in Verhandlungstechniken im juristischen Kontext
- Fachliche Einführung in das Projektthema
- Vergabe der Themen, Erläuterung der Themen, Bearbeitungsbeginn

**Dienstag
27. Februar 2024**
10.00-11.30 Uhr
**Freitag,
1. März 2024**
10.00 – 11.30 Uhr
**Dienstag
5. März 2024**
10.00 – 11.30 Uhr
Onlinetermine

Kollegiale Beratung:

- Klärung von Bearbeitungsfragen und -problemen
- im kollegialen Austausch mit den anderen Studierenden
- unter fachlicher Begleitung

**Freitag,
8. März 2024**
Moodle

Abgabe:

- Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung
- Abgabe der Präsentation

**Freitag,
15. März 2024**
10.15 – 17.00 Uhr
Präsenztermin

Ergebnispräsentation:

- Präsentation
- Fragerunde
- Diskussion und Vertiefung
- Benotung nebst Erläuterung

Prüfung/Bewertung

Referat (R2), bestehend aus den folgenden Einzelleistungen:

Teil	Prüfungsleistung	Wert	Zeitlimit	Umfang/Inhalt
1	Ausarbeitung	80 %	2 Wochen	<ul style="list-style-type: none">• 8 bis 10 Seiten Textteil zzgl. Anlage mit Gestaltungsvorschlag• Beachtung der formalen Vorgaben für Abschlussarbeiten
2	Präsentation	10 %	2 Wochen	<ul style="list-style-type: none">• 3 Inhaltsfolien• wenig Text, eher graphische Darstellungen
3	Ergebnisvorstellung	10 %	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none">• Präsentation der Ergebnisse (max. 10 Minuten)• Fragerunde (rd. 5 Minuten)